

Unter 5: Siehe die Hinweise in der Bestandsübersicht.

Unter 7 c und 10: Ä m t e r gliederung wie in den Grundbüchern unter 11.

Die unter 7 b—e und 8 ausgewiesenen Bestände konnten hinsichtlich ihrer Gliederung nicht eingesehen werden.

Unter 3 a, 2 und 1 c: Das B e r g r e c h t zu Pichling bei Mooskirchen.

S o n s t i g e s : Unter 2, 3 a, 1 und 6 a—c: Das Schloß Maßweg samt Zugehörungen. — Burgfried und Freiheiten des Schlosses. — Fischereirecht in der Ingering.

Nur unter 3 a, 2: Burgfried zu Pichling bei Mooskirchen. — Weinzehent daselbst. — Fischereirecht in der Gaal und im Roßbach.

Unter 6 a—c: Sonstige Fischereirechte und Traglgerechtigkeit auf der Mur. — Reisgejaid. — Felder und Wiesen, Wälder und Hölzer sowie Holzgerechtigkeiten. — Burgfried zu Sillweg.

Nur unter 6 a: Meierhof. — Mautmühle. — Gemeinrecht. — Weingarten. — Felder und Wiesen aus dem Stegmeierhof zu Sachendorf.

Nur unter 6 b und c: Wasserleitzins. — Zehent.

Unter 3 a, 1 und 3 b: Wonzehent. — Nur unter 3 b: Säge zu Maßweg.

Unter 3 a: Allgemeine Bestimmungen bezüglich der Erbteilung.

Unter 7 c: Holzzinse.

---

Hinweise zur Gültgeschichte: Wegen der Vermengung des Teufenbachischen Besitzes sind für das 16. Jh. auch die Teufenbachischen Gülten einzusehen. — Zur Herkunft des Vischerischen Teiles der Herrschaft vgl. Güлтаufsandung 94/1767 fol. 49: Vergleich zwischen Johann Bapt. Vischer und Anna Maria von Teufenbach ddo. 1619 V 25, und fol. 47: Umschreibung von 62  $\text{R}$  5  $\beta$  14 $\frac{1}{2}$   $\text{S}$  an den Genannten, 1633. — Das Stift Seckau verkaufte die vereinigte Herrschaft mit 104  $\text{R}$  5 $\frac{1}{2}$   $\text{S}$  an Franz Carl von Inzaghi weiter (Güлтаufsandung 82/1590 fol. 54, 1713).

## 751. Maßweg, Kaplaneigült.

1. Neue Einlage über die Gült des von den Teufenbachern gestifteten Meßkaplans zu Maßweg, 1543. Gülterschätzung 1542 24/338.

Bezüglich der Beansagung dieser Gült vgl. Güлтаufsandung 93/1766 fol. 32, 1544, zur Aufteilung der Gült unter die Gebrüder von Teufenbach ebda. fol. 20—30 und 34, 1561.

## 752. Mautern in Steiermark, Propstei des Stiftes Admont.

(Bis Anf. d. 16. Jh. (1501) überwiegend Amt, im weiteren 16. Jh. Propstei, 1587 größtenteils verkauft; 1629—1633 nochmals ein Amt Mautern; über die später in derselben Gegend eingerichtete Propstei siehe Kammern, Propstei des Stiftes Admont.)

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

a) Ende d. 13 Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Officium Admontensium circa Liesnich. Muchar Bd. 2 S. 200 f.